

Internationale Klimaschutzinitiative

Klimapartnerschaften mit der Wirtschaft: Erstellung eines Substratatlases zur Realisierung des Biogaspotenzials

Moldau ist eine der schwächsten Volkswirtschaften Europas mit einem BIP von unter 2.000 Dollar pro Kopf. Das Land ist zu 100% abhängig von Gasimporten aus Russland. Rund 30% der Ausgaben für Importe entfallen auf fossile Energieträger. Die Energieeffizienz zu erhöhen, erneuerbare Energien stärker zu gewichten und neue Energiepartnerschaften zu etablieren sind erklärte strategische Ziele der Regierung. Moldau verfügt über eine mit den internationalen Dekarbonisierungszielen und -abkommen harmonisierende Energiestrategie. Ein EEG befindet sich in zweiter Lesung und die relevanten Institutionen und Rahmengesetze sind EU-konform entwickelt worden.

Mit diesen Neuerungen ist der Weg für einen Ausbau der erneuerbaren Energien im Land geebnet. Es besteht daher eine hohe Priorität, kalorische Wertstoffe zu erfassen, sie zu analysieren und zu klassifizieren sowie wirklichkeitsnahe Vorschläge zu ihrer In-Wert-Stellung in Form von Ko-Substraten für die Biogasproduktion zu machen.

Im Rahmen des Klimapartnerschaften Projektes soll ein Substratatlase erstellt werden, der die vorhandenen Abfälle und Erzeugnisse von landwirtschaftlichen Betrieben in vorerst drei Regionen in Moldau beschreibt und in Zukunft die Grundlage für Biogasprojekte in den Zielregionen darstellt.

Das Projektunternehmen, die Maschinenring Kommunalservice GmbH (MRK), ist ein Tochterunternehmen der Maschinenringe Kassel und Göttingen e.V. Der Maschinenring Kassel wurde 1989 von Landwirten gegründet, um die teure Übermechanisierung im Landkreis zu reduzieren und Geld für wirtschaftlichere Investitionen freizugeben.

Der MRK ist in konkreten Verhandlungen für einige Biogasanlagen in Moldau. Bei Umsetzung von einer Biogasanlage in der Größenordnung von 1,8 MW können pro Jahr durch den Ersatz von Erdgas 637 t CO₂ vermieden werden. Bei erfolgreicher Marktdurchdringung ist davon auszugehen, dass durch Biogasanlagen in Moldau konkret ca. 150 MW Stromproduktion aus Erdgas vermieden werden kann, was in etwa 530 000 t CO₂ pro Jahr Einsparung bedeuten würde. Der Substratatlase ist eine essentielle Voraussetzung für die Erschließung dieses Potenzials.

Das Vorhaben ist finanziert durch die Internationale Klimaschutzinitiative des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB).

Zielland:	Republik Moldau
Durchführung:	DEG - Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH, Köln
Partner in der Privatwirtschaft:	Maschinenring Kommunalservice GmbH
Gesamtprojektkosten:	390.316 €
BMUB-Förderung:	195.158 €
Projektlaufzeit:	06/2017 – 11/2018

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz,
Bau und Reaktorsicherheit

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

INTERNATIONALE KLIMASCHUTZINITIATIVE (IKI)



KFW DEG